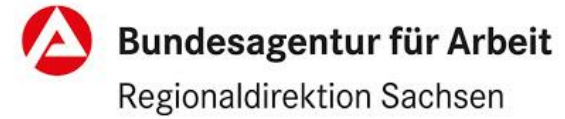


Soziokulturelle Berufsorientierung an der Oberschule Zschorlau

Projekt „Praxisberater“ an Schulen





Was ist das Projekt „Praxisberater an Schulen“?

Das Projekt ist ein Projekt an sächsischen Oberschulen zur individuellen Förderung und Berufsorientierung für Schüler*innen der Klassenstufen 7 und 8.

Praxisberater helfen Schüler*innen sich individueller auf den weiteren Berufs- und Lebensweg vorzubereiten und ergänzen somit die bisherige Berufsorientierung an Oberschulen.

Das Projekt ist stärkenorientiert und alle Angebote werden bedarfsorientiert angeboten und umgesetzt.

Praxisberater wirken als zentrale Bezugsperson für Fragen und Anliegen in der Berufsorientierung unterstützend und ist insbesondere auch Ansprechpartner für Eltern.



Warum gibt es das Projekt an der OS Zschorlau?

- ▶ Schüler*innen sollen frühzeitig lernen sich mit dem Thema Berufsorientierung auseinanderzusetzen
- ▶ Schüler*innen sollen im Rahmen des Projektes die Möglichkeit haben sich mit verschiedenen Berufsfeldern auseinander zu setzen
- ▶ Schüler*innen sollen sich ausreichend praktisch erproben können
- ▶ Schüler*innen soll aufgezeigt werden, was sie im weiteren Berufs- und Lebensweg nach der Schule erwartet
- ▶ Schüler*innen sollen einen realen Bezug zur Arbeitswelt bekommen
- ▶ Für alle Schüler*innen sollen gleiche Voraussetzungen geschaffen werden

Deshalb ist soziokulturelle Berufsorientierung so wichtig!

Das Bundesinstitut für Berufsbildung definiert Berufsorientierung wie folgt:

„Prozess mit zwei Seiten: Auf der einen Seite stehen Jugendliche, die sich selbst orientieren, ihre eigenen Interessen, Kompetenzen und Ziele kennen lernen. Auf der anderen stehen die Anforderungen der Arbeitswelt, auf die hin junge Menschen orientiert werden. Beide Seiten müssen immer wieder neu abgestimmt werden. Angebote der Berufsorientierung unterstützen junge Menschen, diesen Prozess zu meistern.“

(<http://www.bibb.de/bibb-berufsorientierung>).

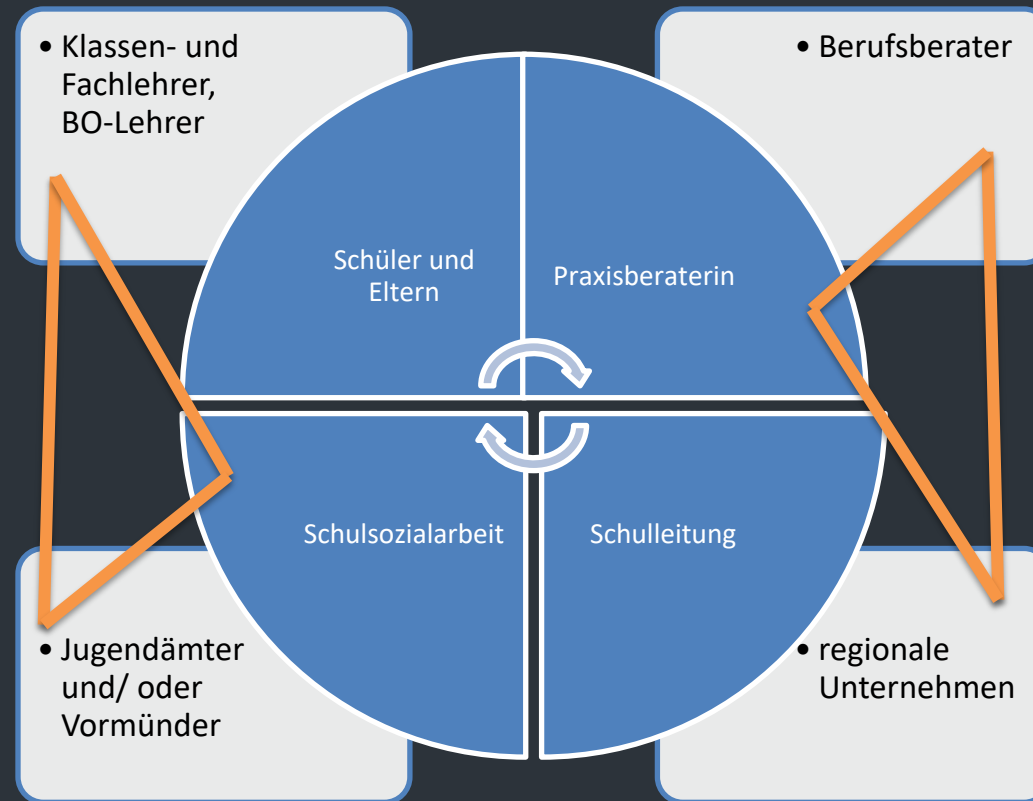


Was ist der besondere Aspekt von soziokultureller Berufsorientierung?



Jede/r Schüler/in bringt unterschiedliche Stärken und Kompetenzen mit, die für den Berufs- und Lebensweg wichtig sind. Damit alle aber gleiche Möglichkeiten (u.a. verschiedene Zugänge für die BO aufzeigen und passende Ressourcen zur Verfügung stellen) für sich nutzen können, helfen die Angebote der soziokulturellen BO, die Stärken und Kompetenzen auszubauen und zu festigen. Das Schaffen von Chancengleichheit als zentraler Mittelpunkt der Arbeit.

Wer interagiert im Rahmen der soziokulturellen Berufsorientierung?



Welche Inhalte werden umgesetzt?

Klasse 7:

- Durchführung der Potenzialanalyse, um Kompetenzen und Stärken herauszufiltern
- Erstellung eines Entwicklungsplanes
- regionale Betriebserkundungen
- Erkundung Industriemuseum Chemnitz
- Auseinandersetzen mit Interessen, Stärken und Hobbys
- Arbeit mit dem Berufswahlpass
- Thema „Social Media“: Chancen und Nutzen sowie Gefahren und Grenzen aufzeigen
- Gruppenarbeiten zu Themen wie: Kommunikation, Körpersprache, Mobbing, Umgangsformen, Benimmregeln, Umgang mit Medien



Klasse 8:

- überregionale Betriebserkundungen
- Durchführung der Werkstatttage
- Betriebspraktika
- Möglichkeiten zum freiwilligen Ferienpraktikum
- Reflexion Entwicklungsplan, ggf. neue Zielformulierungen
- Bewerbungsschreiben üben
- Kommunikation ohne Smartphone – Vorstellungsgespräche
- regelmäßige Evaluation von Themenschwerpunkten



Sie haben Fragen? Wir sind jederzeit für Sie da!

- ▶ Frau Gottschlich (Praxisberaterin)
Mobil: 01520 6492152 oder Mail: anne.gottschlich@bze-aue.de
- ▶ Frau Brückner (BO-Lehrerin)
Telefon: 03771 458130
- ▶ Frau Reimann (Schulleitung)
Telefon: 03771 458130 oder Mail: osz@schule-zschorlau.de